

Wie ist der Name des Programms?

Lego-Projekt / Lego-Tage

Wer ist die altersmäßige Zielgruppe?

- Kinder/Jungchar
- Teenager/Jugend
- Junge Erwachsene

Für welche Gruppengröße ist das Programm optimal geeignet?

- spielt keine Rolle
- bis 10 Leute
- bis 20 Leute
- bis 50 Leute
- über 50 Leute

Wie ist die geistliche Situation der Zielgruppe?

- Ablehnung alles Übernatürlichen (Atheisten)
- keine Ahnung vom Glauben (Agnostiker)
- Rechnen mit einem höheren Wesen
- andere Religionszugehörigkeit
- grobe Ahnung vom christlichen Glauben
- Grundkenntnisse über den christlichen Glauben / christliche Prägung
- Bereitschaft zur Entscheidung für Jesus
- Anderes: alle sind eingeladen

Was ist das (geistliche) Ziel des Programms?

- gegenseitiges Kennenlernen
- zum Nachdenken über Gott anregen
- Informationen über den Glauben vermitteln
- Entscheidung für Christus
- Anderes:

Welcher Ort eignet sich optimal?

- Wohnzimmer
- Jugendraum / Kinderraum
- Gemeindehaus
- Kneipe/Café
- Turnhalle
- Öffentlicher Platz
- Anderes:

Auf welchen Zeitraum ist das Programm ausgelegt?

- weniger als eine Stunde
- 1 – 2 Stunden
- ein Vormittag/Nachmittag/Abend (2 – 4 Stunden)
- ein ganzer Tag
- mehrere Tage
- mehrere Wochen

Kurzbeschreibung

Kinder ab Grundschulalter werden eingeladen mit tausenden von Legosteinen zu spielen. Dies geschieht in der Regel an 3 bis 4 Tagen in einer Woche. In einer Pause werden dann biblische Geschichten erzählt.

Beschreibung

Einführung

Kinder werden eingeladen mit einem für sie attraktiven Angebot. Da sich zu klassische Kinderbibelwochen meist wenig neue Kinder einladen lassen erlebt das Lego-Projekt fast überall eine überdurchschnittliche Akzeptanz und Nachfrage. Hierzu lassen sich auch gemeindefremde Kinder einladen.

Vorbereitung

Zunächst muss eine Legostadt besorgt werden, denn selbst die riesigen Mengen an Lego zu kaufen, rechnet sich nicht. Hierbei entstehen Kosten von ca. 150 € / Tag.

Vorlagen für Einladungen lassen sich im Internet finden. Diese kann man an Schulen verteilen oder auch in der Zeitung inserieren.

Kinder unter sechs Jahren sind in der Regel zu jung. Dies sollte bei der Einladung berücksichtigt werden.

Es ist möglich, Lego-Tage mit 2 bis 3 Mitarbeitern durchzuführen. Allerdings ist ein Mitarbeiter pro sieben Kinder ein gutes Verhältnis, damit man gut mit den Kindern ins Gespräch kommen kann.

Für das Lego-Projekt selbst müssen im Gemeinderaum Tische gestellt werden auf denen mit den Legos gespielt wird. An der Wand entlang werden die Stühle gestellt auf die dann die Legokisten platziert werden.

Wenn zusätzlich ein Imbiss angeboten wird, sollte das in einem anderen Raum stattfinden, damit die Steine nicht verschmutzen.

Durchführung

Den Ablauf selbst kann man unterschiedlich gestalten. Folgender Ablauf hat sich bewährt: Zu Beginn einer 2,5- bis 3-stündigen Lego-Zeit bekommen die Kinder eine Einweisung, welche Regeln für das Legospiel zu beachten sind. Danach haben die Kinder die Möglichkeit entweder frei nach Phantasie oder mit Vorgaben zu bauen. Je mehr Mitarbeiter anwesend sind, desto intensiver können Gespräche mit den Kindern während der Bauzeit geführt werden. Etwa zur Mitte der Lego-Zeit wird eine "Bauarbeiterpause" eingelegt. Während dieser Pause wird eine biblische Geschichte erzählt. Zusätzlich kann auch ein Imbiss angeboten werden. Anschließend gibt es eine zweite Bauzeit. Zum Ende hin müssen die restlichen Legosteine wieder sorgfältig aufgeräumt werden.

Es empfiehlt sich, einen Familiengottesdienst als Abschluss der Lego-Tage zu planen um auch die Eltern der Kinder dazu einzuladen. Es wirkt sehr urig, wenn dann inmitten der Leute während des Gottesdienstes die Legostadt steht. Außerdem finden sich dann meist sehr leicht willige Helfer für den Abbau.

Abschließendes

Für den Abbau der Steine benötigt man ca. 15 bis 20 Mitarbeiter.

Stärken

Es ist erstaunlich wie viele Kinder auch nichtchristlicher Familien sich zu diesem Projekt einladen lassen. Gemessen am Aufwand für Vorbereitung und Programm ist der Erfolg an Besucherzahlen unschlagbar. Gerade für Jungen ist ein Lego-Projekt besonders attraktiv. Wenn am Ende eines Tages oder einer Woche neugierige Eltern sich die Bauwerke anschauen wollen, kann man sehr gut ins Gespräch kommen und Kontakte aufbauen.

Schwächen

Die benötigte große Anzahl an Lego rechnet sich meist nicht selbst zu beschaffen. Man ist auf ein bereits bestehendes Legoprojekt angewiesen. Diese sind sehr ausgebucht.

Die Möglichkeiten während der gesamten Legozeit geistliche Inhalte weiterzugeben ist oft auf die Pause begrenzt. Nicht selten kommen im Anschluss keine neuen Kinder in die regelmäßige Gruppenstunden.

Quellen, Literatur

-

Autor

Daniel Seng

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gesonderte Erwähnung der weiblichen Form verzichtet.
Selbstverständlich ist diese in die Ausführungen eingeschlossen.